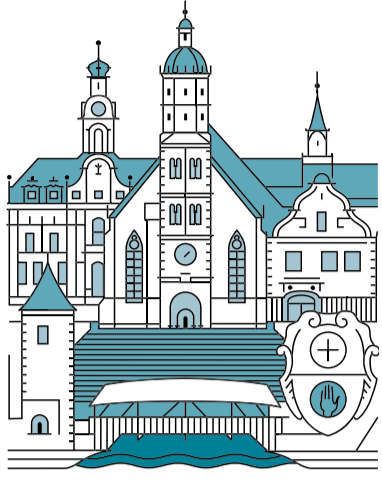


SCHWÄBISCH HALL



Falsche Polizisten geschnappt

Betrugsversuch Ein 89-jähriger Mann durchschaut die Masche. Drei Tatverdächtige sitzen in Untersuchungshaft.

Schwäbisch Hall. Gute Nerven bewies ein 89-jähriger Mann in Schwäbisch Hall. Ein Unbekannter rief am Mittwochvormittag, 22. April, an und gab sich als Polizeibeamter aus. Der Anrufer täuschte vor, es gebe Hinweise auf einen geplanten Überfall auf die Bankfiliale, bei der der Senior Kunde sei. Deshalb sei es nötig, dass der Mann die Wertgegenstände aus seinem Schließfach holt und zur angeblichen Sicherung bereithält.

Mehrere Telefonate

Bei mehreren Telefonaten setzte der Täter den Mann zunehmend unter Druck. Dieser behauptete, die Wertgegenstände zur Sicherung durch die Polizei zu benötigen. Er kündigte zudem an, diese am nächsten Tag, am Donnerstag, an der Wohnung des Seniors abzuholen.

Handschellen klicken

Bei der vereinbarten Übergabe bekamen die Tatverdächtigen allerdings keine Schatulle mit Wertgegenständen überreicht, vielmehr klickten die Handschellen: Polizisten waren vor Ort und nahmen zwei Tatverdächtige vorläufig fest. Ein weiterer Tatverdächtiger wurde im unmittelbaren Umfeld ebenfalls verhaftet.

Drei junge Männer

Die drei Täter im Alter von 19 bis 26 Jahren sind am vergangenen Freitag dem Haftrichter beim Amtsgericht Schwäbisch Hall vorgeführt worden. Dieser erließ die von der Staatsanwaltschaft Heilbronn beantragten Haftbefehle. Unter anderem wird den Dreien versuchter gewerbsmäßiger Bandenbetrug vorgeworfen. Die drei Männer sitzen nun in unterschiedlichen Justizvollzugsanstalten hinter Gittern. Die Ermittlungen laufen.

Info Die Polizei wird niemals Bürger auffordern, Geld oder Wertsachen zu übergeben. Sie rät Bürgern dazu, das Telefonat sofort zu beenden und die Polizei zu verständigen.

LESERMEINUNG

„Nun ist seit Wochen die Versorgung durch den Irankonflikt stark eingeschränkt und unsere Industrie wandert ab mangels konkurrenzfähiger Energie.“

Peter Bruck zur Energieversorgung.

Leserbriefe erscheinen regelmäßig im Haller Tagblatt.

Drogerie schließt für fast drei Monate

Kocherquartier Die Ladenfläche der Kette dm in Schwäbisch Hall wird ab kommender Woche erweitert. Dafür haben Tom Tailor, Jack & Jones sowie Vero Moda ihre Geschäfte bereits verlagert. *Von Thumilan Selvakumaran*

Es sind die größten Veränderungen im Kocherquartier seit der Eröffnung vor gut 15 Jahren: Manche Geschäfte wie Depot, Görtz und Gerry Weber haben wegen Insolvenzen aufgegeben, andere tauschen ihre Flächen. Bei letzterem handelt es sich um ein umfangreiches Tauschprogramm, das die städtische Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft (GWG) bereits im Jahr 2025 eingeleitet hatte.

Die Modemarken Jack & Jones und Vero Moda des niederländischen Konzerns Bestseller sind in den vergangenen Monaten in die einstigen Räume von S. Oliver ins Kornhaus gezogen. Bestseller verkleinerte sich so von 300 auf 266 Quadratmeter. Tom Tailor wiederum zog in den bisherigen Laden von Jack & Jones und Vero Moda, vergrößerte sich damit von 250 auf 300 Quadratmeter. Für Tom Tailor, so begründete GWG-Prokurist René Eder, sei die Fläche weiter vorn am Froschgraben deutlich attraktiver.

Ziel: Keinen Leerstand riskieren

Eines der Ziele der GWG war, die Erweiterungspläne von dm-Drogerie zu ermöglichen. „Wir haben erkannt, dass wir mit einem guten Schachzug allen helfen können“, so GWG-Chef Klaus Wackenheim, der im Herbst von den auslaufenden Mietverträgen und den dazugehörigen Verhandlungen berichtete. Einige langfristige Kontrakte, die 2011 über zehn Jahre geschlossen und dann teilweise um fünf Jahre verlängert wurden, laufen aktuell aus. Ziel sei es gewesen, keinen Leerstand zu produzieren, dafür früh auszuloten, wie die Interessen der Händler



Die Filiale von dm-Drogerie wird erweitert. Daher ist ab Samstag geschlossen.
Foto: Thumilan Selvakumaran

sind und wer am Standort gehalten werden kann. Im Fall der drei Geschäfte, die jetzt am Tausch beteiligt sind, scheint es ein Erfolg auf allen Seiten des Verhandlungstisches zu sein.

Neue Anreize bieten

Die Modekonzerne müssten, so Eder, nicht nur regelmäßig ihr Sortiment erneuern, sondern auch den Ladenbau und das Auftreten, um Kunden neue Anreize bieten zu können. Die Drogeriekette bekommt im Gegenzug die angrenzenden freien Flächen vom bisherigen Tom Tailor hinzu.

„Für heutige Filialen ist die Fläche zu klein“, berichtet Eder vom Wunsch des Karlsruher Unternehmens nach mehr Platz. Das Geschäft wächst von knapp 570 Quadratmetern auf knapp 800. Während die Arbeiten für die neuen Filialen von Tom Tailor und den Marken von Bestseller abgeschlossen sind, fehlt jetzt noch der letzte Schritt mit dem Umbau von dm-Drogerie. Das Geschäft wird daher von diesem Samstag an bis voraussichtlich 22. Juli geschlossen bleiben. Sofern der aktuell laufende Ausverkauf früher beendet sein sollte, behält

es sich die Karlsruher Kette vor, bereits früher zu schließen.

Doch welche Vorteile bieten sich in der neuen, größeren dm-Filiale? „Bisher haben wir unseren Kundinnen und Kunden im Kocherquartier ein Sortiment von rund 12.500 Artikeln angeboten. Mit der Erweiterung werden wir das Angebot auf 13.000 Artikel ausbauen und damit noch mehr Vielfalt und Auswahl bieten“, teilt Hauke Flöter, dm-Gebietsverantwortlicher, auf Nachfrage mit. Geplant sei, das neue, konzerneigene Ladenbild in Hall umzusetzen. „Kundinnen und Kun-

den dürfen sich auf ein frisches, einladendes Ambiente freuen.“ Es gebe dann klar strukturierte Bereiche, eine neue Beauty-Welt und eine freundlichere, hellere Atmosphäre.

Vier Selbstbedienungskassen

„Neu sind unter anderem der Beauty-Inspirationstisch, auf dem das dm-Team künftig die aktuellen Trendprodukte im Bereich Schönheit präsentiert. Neben dem erweiterten Sortiment profitieren unsere Kundinnen und Kunden künftig auch von zusätzlichen Services.“ So werde es künftig vier Selbstbedienungskassen sowie eine moderne Abholstation für Online-Bestellungen geben. „Auch der Fotobereich wird mit einer großen Fotostation ausgebaut und neu gestaltet, an der eine Vielzahl von Fotoprodukten wie Leinwände, Tassen und Fotobücher gleich zum Mitnehmen erstellt werden können“, berichtet Flöter.

Durch die größere Ladenfläche könnte die Zahl der Mitarbeiter steigen. „Aktuell sind in unserem dm-Markt in Schwäbisch Hall 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Mit der Erweiterung planen wir, das dm-Team um zwei bis drei Personen zu vergrößern.“

GWG-Prokurist René Eder freut sich über den Fortschritt. „Im Moment erfolgt die Rücknahme der Tom-Tailor-Fläche.“ In wenigen Tagen könne dann die Erweiterung der „dm“-Filiale starten. Dann sei das Kocherquartier wieder für einige Jahre auf einem guten Stand, auch wenn zwiischendurch ein paar Mietverträge auslaufen und nachverhandelt werden muss. „Aber die große Welle ist jetzt durch.“

Stinkefinger bringt „Fass zum Überlaufen“

Beleidigung Das Haller Amtsgericht verurteilt einen 61-jährigen Angeklagten wegen einer obszöner Geste.

Schwäbisch Hall. Durch obszöne Gestik beweist ein 61-jähriger Mann aus einem Schwäbisch Haller Teilort, dass er seine etwas unterhalb wohnenden Fast-Nachbarn nicht mag. Im Mai 2024 soll er als Fußgänger einer Anwohnerin und deren Schwester, die gemeinsam im Auto nach Hause führen, den ausgestreckten Mittelfinger gezeigt haben. Fast zwei Jahre später holt ihn der Fall jetzt vor dem Haller Amtsgericht ein. Am Ende der Verhandlung glaubt der Richter den Aussagen der in ihrer Ehre verletzten Schwestern und nicht dem Angeklagten, der den Vorwurf bestreitet.

„Er sagt nichts, er spricht nichts, er macht es nur mit den Gesten“, sagt die 46-jährige Anzeiger-Erstatteerin als Zeugin.

Schon vor dieser Beleidigung auf offener Straße habe es eine ganze Reihe von anderen Vorfällen gegeben. Was der Beschuldigte aber hier gemacht habe – „frontal“ den Mittelfinger gezeigt und sich dazu an der linken Schläfe „gekratz“ –, das finde sie „grenzüberschreitend“. Ihre etwas jüngere Schwester, die den Vorfall als Beifahrerin miterlebte, bestätigt den anschaulichen Bericht. Sie erklärt zum besseren Verständnis: „Das geht seit drei Jahren.“

Der Angeklagte aber wehrt sich: „Das stimmt hinten und vorne nicht, tut mir leid.“ Das Angebot der Staatsanwaltschaft, den Fall gegen Zahlung von 200 Euro einzustellen, hatte er im Vorfeld abgelehnt: „Ich sehe es nicht ein.“ In einer Seitenstraße woh-

nen der angeklagte Hausmeister und die genervten Schwestern in Sichtweite voneinander entfernt. Oberamtsanwältin Verena Ehnle weiß um frühere Querelen. Vieles sei auf den Privatklageweg verwiesen worden. Dieser Fall jetzt aber, so Ehnle, habe, „das Fass zum Überlaufen“ gebracht. Der frontal gestreckte Mittelfinger sei beleidigend. Sie fordert eine Geldstrafe von 30 Tagessätzen zu 70 Euro, also 2100 Euro.

In einem milderen Licht

Verteidiger Johannes Kütterer beantragt dagegen einen Freispruch. Die beiden Zeuginnen hätten andere Einzelheiten beschrieben als vor knapp zwei Jahren direkt nach dem Vorfall bei der Polizei. Da könne einiges nicht stimmen. Richter Jens Brunkhorst folgt der Argumentation der Anklagevertreterin. Aber er sieht den

Fall in einem deutlich milderen Licht. Er verurteilt den bisher unbescholtenen Hausmeister zwar wegen Beleidigung, verhängt aber keine reguläre Strafe. Er spricht eine richterliche Verwarnung „mit Strafvorbehalt“ aus. Für den Angeklagten beginnt jetzt eine Bewährungszeit. Für ein Jahr darf nichts mehr vorkommen. Er soll außerdem 300 Euro an den Krebsverein Schwäbisch Hall bezahlen. Hält er sich nicht daran, bekommt er doch noch eine reguläre Geldstrafe (Strafvorbehalt in Höhe von 12 Tagessätzen zu 70 Euro).

Der Himmel in der Seitenstraße des Haller Teilorts verfinstert sich jedoch erneut. Die ältere Schwester hat in ihrer Aussage einen weiteren Vorwurf eingebaut: „Zigarettenstummel wirft er bei uns ins Grundstück.“ Das sei aber, schränkte sie ein, für

sie und ihre Familie noch „tragbar“. Der Hausmeister reagiert entrüstet: „Ich habe seit 20 Jahren keine einzige Zigarette mehr angerührt!“ Der „Stinkefinger“ scheint für ihn plötzlich Nebensache. Dieser neue Vorwurf empört ihn bis zum Schluss der Verhandlung: „Das mit den Zigaretten ist die größte Sauerei. Das ist eine Frechheit!“ *Eleonore Heydel*

Mehr über Verbrechen in der Region

Weitere regionale Kriminalfälle, Hintergründe und neue Entwicklungen gibt es auf SWP.de

Jetzt online entdecken!

So geht's:

1. Kamera-App öffnen
2. QR-Code ins Bild halten
3. Auf den Hinweis tippen



FÜNF DINGE DIE SIE HEUTE IN DER REGION WISSEN MÜSSEN

1 Amtseid Rund anderthalb Monate nach seiner Wiederwahl startet Mainhardts Bürgermeister Damian Komor in seine dritte Amtszeit. Im Rahmen der heutigen öffentlichen Gemeinderatssitzung soll er um 19 Uhr in der Waldhalle offiziell vereidigt werden. Anschließend findet ein kleiner Umtrunk statt. Damian Komor ist bereits seit 2010 Bürgermeister.

2 Musik Unter dem Motto „Mehr Meer“ steht ein musischer Abend um 18.30 Uhr in der Bühler Tanner Bühlerthalle an. Organisiert und gestaltet wird die Veranstaltung vom Schulzentrum. 800 Gäste werden erwartet.

3 Arbeitsgruppe Das nächste Treffen für das Fortbestehen des Events „Gaildorf chillt“ beginnt um 19.30 Uhr in der Kulturkeipe Häberlen in Gaildorf.

4 Stadtführung „Auf den Spuren von Hexen, Mördern und Besessenen“ geht es heute um 18 Uhr bei einem Spaziergang durch die Craillsheimer Innenstadt. Treffpunkt ist auf dem Marktplatz.

5 Musik Zu einem Begegnungskonzert der Schulmusik wird heute um 18 Uhr in die Hirtenwiesenhalle in Craillsheim eingeladen. Motto: „Länder dieser Erde“.

SO GESEHEN



Einen spektakulär schönen Abendhimmel hat kürzlich unsere Leserin Karolin Kühnle über dem Schiedgraben beobachtet. Im Hintergrund sind die Kräne für die Erweiterung der Kunsthalle Würth zu erkennen.
Foto: privat

Direkter Draht zum Haller Tagblatt

Redaktion:
Telefon (07 91) 404-410
redaktion.sho@swp.de

Sonderthemen:
Telefon (07 91) 404-457

Abo-Service:
Telefon (07 91) 404-360
aboservice@swp.de

Anzeigen:
Telefon (07 91) 404-260
anzeigen.sho@n-pg.de

HT-Shop:
Telefon (07 91) 404-0
shop.hata@swp.de

Ticketsservice:
Telefon (07 91) 404-121

swp.de